

Liebe Freunde der Orgelmusik,

„Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und wörter zu schweigen unmöglich ist.“ (Victor Hugo). Dies gilt wohl besonders für Orgelmusik. Jeder von uns hat in der Kirche schon einmal bewegende Momente mit Orgelmusik erlebt, sei es beim Einzug eines Hochzeitspaares oder an Weihnachten, wenn die Orgel zum Lied „Stille Nacht“ angestimmt wird. Musiker aller Zeiten hoben die Orgel als Königin der Instrumente auf den Thron. Vermutlich deshalb, weil ihr außergewöhnlicher Klang die nicht fassbare Dimension des Unendlichen hörbar macht. Kein anderes akustisches Instrument kann tiefere oder höhere Töne erzeugen, ist Einzelstimme und Orchester in einem.

In der Uckermark gibt es etwa 200 Orgeln. Davon sind nicht mehr alle spielbar, doch wurden in den letzten Jahren viele liebevoll restauriert und stehen nun wieder für Gottesdienste und Konzerte zur Verfügung.

Um die Orgeln der Uckermark in ihrer ganzen Pracht erklingen zu lassen und auch über die Grenzen der Uckermark bekannt zu machen, hat die „Stiftung Uckermärkische Orgellandschaft“ das Musikfestival „Uckermärkischer Orgelfrühling“ ins Leben gerufen, das nun schon in die achte Runde geht.

Im Rahmen des diesjährigen „8. Uckermärkischen Orgelfrühlings“ bietet das Festival die Möglichkeit, die Instrumente in kleinen und feinen Konzerten zu hören und zu erleben. Wie gewohnt bietet das Programm eine kulturelle Vielfalt gepaart mit herausragenden Konzerten. Neben renommierten Künstlern können auch junge Nachwuchskünstlerinnen und -künstler ihr Können vor einem größeren Publikum unter Beweis stellen. Vielleicht nutzen Sie auch die Gelegenheit, im Rahmen der Orgelreise die Instrumente hautnah zu erleben, es lohnt sich!

Der Orgelfrühling ist möglich, weil die Uckermärkische Kulturagentur gGmbH diese Veranstaltungsreihe bereits seit Jahren zuverlässig künstlerisch und organisatorisch vorbereitet und begleitet. Aber auch den Kantoren sowie den Gemeinden und den sehr aktiven Fördervereinen vor Ort, die mit ihrem großen Engagement vielseitige Veranstaltungen ermöglichen, gilt unser ausdrücklicher Dank.

Alle Mitwirkenden, Verantwortlichen und wir persönlich freuen uns über Ihr Kommen. Sie werden sich nach jedem Konzert freuen, dabei gewesen zu sein. Seien Sie herzlich willkommen bei einem begegnungsreichen Orgelfrühling in unserer schönen Uckermark!


Dietmar Schulze
Landrat des Landkreises Uckermark
Kurator der Stiftung
Uckermärkische Orgellandschaft


Wolfgang Janitschke
Vorstandsvorsitzender Sparkasse Uckermark
Kurator der Stiftung
Uckermärkische Orgellandschaft

SONDERVERANSTALTUNGEN

ORGELREISE

Sa 20. Mai
Reise durch die Uckermärkische Orgellandschaft

Eine besondere Möglichkeit, die Orgeln des Landkreises zu entdecken, bietet die Reise durch die Uckermärkische Orgellandschaft. Die diesjährige Reise führt nach **Falkenwalde, Melzow und Lützelow** und wird von Kantor Rainer Rafalsky begleitet. Sie endet mit einem Abschlusskonzert an der historischen Wagner-Orgel in **Angermünde** und beinhaltet neben dem Konzertbesuch und den Orgelführungen auch Zug- und Busfahrt, Reiseleitung, Mittagessen und Kaffeetafel.

Interessenten melden sich bitte bei der RegioTour GmbH: Tel. 030-20451115, www.regiotouren.de. Die Fahrt beginnt in Berlin, es kann ab Angermünde zugestiegen werden.

ORGELMESSE

So 21. Mai | 14.00 | Kirche St. Sophien Brüssow
Orgelmesse

Jörg Reddin, Orgel
Matthias Gienke, Gottesdienst

Diesen Gottesdienst des Pastors Matthias Gienke wird Jörg Reddin auf der Schuke-Orgel begleiten. Anschließend wird zu Kaffee und Kuchen sowie zu Orgelführungen eingeladen, bis um 16 Uhr das Hauptkonzert „Mit allen Registern - junge Talente stellen sich vor“ beginnt.

ORGEL & VIOLINE

Sa 27. Mai | 15.00 | Kirchlein im Grünen Alt Placht
Orgel & Violine

Insa Bernds, Orgel
Jakub Rabizo, Violine

Insa Bernds und Jakub Rabizo geben seit vielen Jahren gemeinsame Kammermusikkonzerte, wie beispielsweise im Refektorium des Prenzlauer Dominikanerklosters. Auch beim Uckermärkischen Orgelfrühling sind sie nun zum wiederholten Male zu Gast und spielen Werke von Georg Friedrich Händel, Johann Sebastian Bach, Heinrich Ignaz Franz Biber und Georg Philipp Telemann.

SCHULKONZERT

Fr 2. Juni | 12.00 | Kirche St. Marien auf dem Berge
Boitzenburg

MAAARTIN! Vom kleinen Martin zum großen Luther
Rainer Rafalsky, Orgel
Carsten Andörfer, Erzählung

Dieses Orgelkonzert für Kinder ab 5 Jahren soll spielerisch das Leben und die Ansichten Martin Luthers näherbringen. Auch Luther war einmal Kind und musste seinen Eltern und Lehrern gehorchen. Wie ist aus diesem Jungen ein Mann geworden, der die ganze Kirchengeschichte verändert hat? Zur Erzählung wird Orgelmusik gespielt, die verschiedene Luther-Melodien enthält.



ORGEL & LESUNG

Fr 2. Juni | 19.00 | Kirche St. Sabinen Prenzlau
Die heitere Königin - Musik und Anekdoten um die Königin der Instrumente

Hannes Ludwig, Orgel
Petra Otto, Lesung

Bei diesem Konzert wird nicht nur die Schuke-Orgel erklingen, sondern es wird auch Wissenswertes über die Königin der Instrumente vermittelt.

FRÜHLINGSERWACHEN

Sa 3. Juni | 15.00 | Kirche Schmiedeberg
Musikalisches Frühlingserwachen

Rainer Rafalsky, Orgel
Dagmar Budnick, Sopran
Hendrikje Wenzlaff, Querflöte

Das in Angermünde beheimatete Trio Fiore präsentiert frühlingshafte Musik von Georg Friedrich Händel, Gabriel Fauré, Camille Saint-Saëns und Léo Delibes. Anschließend wird zur Kaffeetafel eingeladen.

PFINGSTBRAUSEN

Mo 5. Juni | 17.00 | Maria-Magdalenen-Kirche Templin
Pfingstbrausen an zwei Orgeln

Helge Pfläging, Orgel
Justine Polle, Orgel

Zum Abschluss des Orgelfestivals laden der Kantor Helge Pfläging und die Studentin Justine Polle zu einem abwechslungsreichen Programm an zwei Orgeln ein. Justine Polle hatte im vergangenen Jahr ein Praktikum bei Helge Pfläging absolviert, ehe sie ihr Kirchenmusik-Studium an der Universität der Künste Berlin begonnen hat.



PROGRAMMÜBERSICHT

HAUPTKONZERTE

Fr 19. Mai, 18.00 Uhr, Dorfkirche Luckow
Eröffnungskonzert
Kammermusik mit Martin Luther

Sa 20. Mai, 17.30 Uhr, Kirche St. Marien Angermünde
Der junge Bach, seine Lehrer und Vorbilder

So 21. Mai, 16.00 Uhr, Kirche St. Sophien Brüssow
Mit allen Registern – junge Talente stellen sich vor

Do 25. Mai, 21.30 Uhr, Kirche St. Nikolai Prenzlau
„Möge die Macht mit dir sein“ - Filmmusik zum Star Wars - Jubiläum

Sa 3. Juni, 15.00 Uhr, Dorfkirche Falkenhagen
Von Stockholm bis Zagreb – Eine Europareise mit Orgel und Posaune

So 4. Juni, 19.30 Uhr, Dorfkirche Melzow
Musicalische Poetereyen

SONDERVERANSTALTUNGEN

Sa 20. Mai
Reise durch die Uckermärkische Orgellandschaft

So 21. Mai, 14.00 Uhr, Kirche St. Sophien Brüssow
Orgelmesse

Sa 27. Mai, 15.00 Uhr, Kirchlein im Grünen Alt Placht
Orgel & Violine

Di 30. Mai, 12.00 Uhr, Maria-Magdalenen-Kirche Templin
Orgelmatinée mit Helge Pfläging (Orgel) und Andreas Ritthaler (Posaune)

Fr 2. Juni, 19.00 Uhr, Kirche St. Sabinen Prenzlau
Die heitere Königin – Musik und Anekdoten um die Königin der Instrumente

Sa 3. Juni, 15.00 Uhr, Dorfkirche Schmiedeberg
Musikalisches Frühlingserwachen

Mo 5. Juni, 17.00 Uhr, Maria-Magdalenen-Kirche Templin
Pfingstbrausen an zwei Orgeln

SCHULKONZERTE

Di 30. Mai, 09.30, 11.00 und 12.30 Uhr
Mi 31. Mai, 09.30, 11.00 und 12.30 Uhr

Kirche St. Marien Angermünde
Mit Pauken und Trompeten
Orgelführungen für Schulen und Kindertagesstätten
Informationen und Anmeldung: Tel. 03331-301843

Fr 2. Juni, 12.00 Uhr,
Kirche St. Marien auf dem Berge, Boitzenburg
MAAARTIN - ein Orgelkonzert für Kinder ab 5 Jahren



Der Eintritt für die Veranstaltungen ist kostenlos. Ausgenommen davon ist die Orgelreise. Nach jeder Veranstaltung werden Spenden erbeten, die zu jeweils 50% der Stiftung Uckermärkische Orgellandschaft und den Kirchengemeinden vor Ort zur Verfügung gestellt werden.

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung bei RegioTOUR sowie bei den Kirchengemeinden und Kirchenkreisen in der Uckermark.

Der Uckermärkische Orgelfrühling ist Mitglied im „Kulturfeste im Land Brandenburg e.V.“ und wurde 2011 von der Finanzgruppe Deutscher Sparkassen- und Giroverband mit dem Innovationspreis DAVID ausgezeichnet.



STIFTUNG
UCKERMÄRKISCHE
ORGELANDSCHAFT

Uckermärkische Kulturagentur
gemeinnützige GmbH

Veranstalter
Management

Stiftung Uckermärkische Orgellandschaft
Uckermärkische Kulturagentur gGmbH
Geschäftsführender Direktor: Jürgen Bischof
Grabowstraße 18, 17291 Prenzlau
Telefon: (03984) 83 39 74
Fax: (03984) 83 57 857
kontakt@umkulturagenturpreussen.de
www.umkulturagenturpreussen.de

Redaktion
Layout/Titel
Text zu den Orgeln
Fotos

Lydia Reimann
einfach-uckermark.de
Hannes Ludwig, Daniel DeBrow (Luckow)
Lydia Reimann (Luckow), Rainer Rafalsky (Angermünde),
Bernd Janowski (Melzow), Matthias Gienke (Brüssow),
Hannes Ludwig (Prenzlau, Falkenhagen)
März 2017 (Änderungen vorbehalten!)

Stand

8. UCKERMÄRKISCHER ORGELFRÜHLING

19. Mai bis 5. Juni 2017

UCKERMÄRKISCHER
ORGEL
FRÜHLING



Schirmherrschaft:
Dr. Martina Münch,
Ministerin für
Wissenschaft, Forschung
und Kultur des Landes
Brandenburg

HAUPTKONZERTE

Fr 19. Mai, 18.00 Uhr, Dorfkirche Luckow

Eröffnungskonzert: Kammermusik mit Martin Luther
Michael Dan, Orgel
Aaron Dan, Flöte
Theo Dan, Violine

Luthers enormer Einfluss auf die Kirchenmusik ist bekannt. Zum Reformationsjahr präsentiert das Trio Dan alte und neue Werke, die den Einzug der Lieder Luthers in die Kammermusikliteratur vorstellen:

Berühmte Choralbearbeitungen von J. S. Bach und Max Reger werden eingerichtet, alte Lieder neu gesetzt und mit Improvisationen und Kadenzen geschmückt.

Michael Dan wurde 1980 in Rumänien geboren. Er absolvierte ein Kirchenmusikstudium an der Ev. Hochschule für Kirchenmusik Tübingen und war gleichzeitig als Organist an der Jakobus-Kirche Tübingen tätig.

Aaron Dan, geboren 1981 in Rumänien, studierte in Berlin und Paris und ist nicht nur Flötist, sondern auch Komponist, Arrangeur sowie Moderator der Konzerte des Ensembles. Als Solist ist er ein gern gesehener Gast bei Konzerten des Preußischen Kammerorchesters und begeisterte bereits viele Kinder und Jugendliche als Instrumentalist und Moderator in Schulkonzerten.

Theo Dan wurde 1986 in Rumänien geboren und schloss 2016 sein Studium im Konzertfach Violine mit Schwerpunkt Kammermusik an der Kunstuniversität Graz ab.



Wilhelm Schwarz & Sohn, Überlingen, 2. Hälfte 19. Jahrhundert Erweiterung der Orgel durch W. Schwarz & Sohn, 1905

Die Gemeinde Schapbach im Schwarzwald überreichte 2013 ihre alte Orgel der Gemeinde Luckow-Petershagen, um sich selbst ein neues Instrument anzuschaffen. Der Orgelbaumeister und Restaurator Johann-Gottfried Schmidt aus Rostock bekam den Auftrag für den Transport und Wiederaufbau der Orgel, die durch ihren grundtönigen und satten Klang besticht und als Beispiel des spätromantischen deutschen Orgelbaus eine große Bereicherung der uckermärkischen Orgellandschaft darstellt.



HAUPTKONZERTE

Sa 20. Mai, 17.30 Uhr, Kirche St. Marien Angermünde

Der junge Bach, seine Lehrer und Vorbilder
Jörg Reddin, Orgel

Neben Werken von Johann Sebastian Bach wird Jörg Reddin auch Werke dessen Orgellehrers Georg Böhm und von Dieterich Buxtehude zu Gehör bringen.

J.S. Bach hatte den Wunsch, so viel gute Orgelmusik zu hören wie möglich und so machte er sich zu Fuß auf den Weg von Arnstadt nach Lübeck, um den berühmten Organisten Dieterich Buxtehude zu hören, von dem auch an diesem Abend Werke gespielt werden.

Jörg Reddin, 1973 in Rostock geboren, begann nach anfänglichem Klavierunterricht 1988 die Ausbildung an der Orgel in seinem Heimatort Warnemünde. Nach Studien für Kirchenmusik und Gesang in Hamburg, Wien und Halle/Saale arbeitete er als Kirchenmusiker an der Bismarck-Gedächtniskirche in Aumühle, der Stiftskirche Bützow, der Stadtkirche Malchow und der St. Marienkirche Plau am See. Seit September 2013 ist er als Kirchenmusiker in Arnstadt für alle Kirchen der evangelischen Kirchengemeinde – nicht zuletzt die Johann-Sebastian-Bach-Kirche – und als Kreiskantor für den Kirchenkreis Arnstadt-Ilmenau tätig. Er bekleidete Lehraufträge für Gesang und Klavier an verschiedenen Musikschulen, arbeitet als Sänger im Lied- und Oratorienbereich und führt eine rege Konzerttätigkeit als Organist im In- und Ausland (u.a. Norwegen, Holland und Finnland).

Joachim Wagner, Berlin, 1742-1744

Joachim Wagner wird heute unstrittig als Begründer einer eigenständigen, märkischen Orgelbautradition angesehen und schuf in Angermünde ein besonders schönes und klangvolles Werk. Dieses stellt heute eines der wertvollsten Kulturgüter im Land Brandenburg dar und ist durch seinen hohen Anteil an historischer Substanz in besonderer Weise als Studienobjekt geeignet. Das zweimanualige Instrument verfügt über 30 Register und diverse Spielhilfen, die Pracht und Anmut des Werkes unterstreichen (z.B. Pauke schlagende Engel). Das Werk wurde 1967-1976 und 2003 durch die Firma Schuke restauriert und ist seit vielen Jahren fester Bestandteil international beachteter Konzerte.



HAUPTKONZERTE

So 21. Mai, 16.00 Uhr, Kirche St. Sophien Brüssow

Mit allen Registern – junge Talente stellen sich vor
Alexandra Bartfeld, Orgel · Anna Mertins, Orgel
Justine Polle, Orgel · Posaunenchor Wallmow/Brüssow

Bei diesem Konzert stehen junge Menschen im Mittelpunkt, die durch ihr besonderes musikalisches Talent hervortreten.

Justine Polle hat nach dem Abitur am Templiner Gymnasium und einem Praktikum in der Kirchenmusik der Gemeinde Templin ein Studium der Kirchenmusik an der Universität der Künste Berlin begonnen.

Anna Mertins wurde 2001 in Templin geboren und besucht dort die 10. Klasse des Gymnasiums. Seit 2011 nimmt sie erfolgreich an Klavierwettbewerben teil und seit 2013 erhält sie Orgelunterricht bei Jürgen Bischof an der Kreismusikschule Uckermark.

Alexandra Bartfeld wurde 1991 in Kaliningrad (Russland) geboren. Nachdem sie 2010 ihr Klavier- und Orgelstudium am Musikkolleg Rachmaninoff beendet hat, absolvierte sie von 2010 bis 2015 ein Klavierstudium (Bachelor) an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin und seit 2011 ein Orgelstudium an der UdK Berlin.

Der vor neun Jahren zusammengeschlossene **Posaunenchor Wallmow/Brüssow** vereint Männer und Frauen verschiedenen Alters. Sie werden kurze, frühbarocke Bläserwerke zwischen der Orgelmusik darbieten.

Gottlieb Heise, Potsdam, 1842 (Gehäuse)

Alexander Schuke Orgelbau Potsdam, Opus 196, 1941 (Werk)
Kurz bevor der deutsche Staat aufgrund der unersättlichen Kriegsmaschinerie und der Verknappung von Rohstoffen einen Orgelbaustopp verhängte, wurde die Brüssower Orgel, vermutlich als 3. in der Geschichte dieser Kirche, errichtet. Sie ist handwerklich solide gearbeitet und wurde von der Firma Schuke unter Wiederverwendung der Pedal- und Manuallade sowie des Gehäuses der Vorgängerorgel von Heise erbaut. Für das 2. Manual setzte man eine Windlade ein. Die Orgel wurde 2013 von der Erbauerfirma restauriert.



HAUPTKONZERTE

Do 25. Mai, 21.30 Uhr, Kirche St. Nikolai Prenzlau

„Möge die Macht mit dir sein“
Hannes Ludwig, Orgel · Preußisches Kammerorchester
Jürgen Bischof, Dirigent
Die Musik von John Williams mit Lasershow

Zum 40. Jubiläum der Sci-Fi-Saga „Star Wars“ wird ein Filmmusik-Abend präsentiert.

Hannes Ludwig studierte Musikwissenschaft in Berlin und Kirchenmusik in Greifswald, Abschluss: B-Diplom. Seit 2007 ist er als Kirchenmusiker für die Ev. Kirche in Prenzlau tätig. Außerdem ist er Kreiskantor für den Kirchenkreis Uckermark.

Die Musiker des **Preußischen Kammerorchesters** kann man bereits seit über 60 Jahren auf den Konzertpodien erleben. Das Orchester zeichnet sich vor allem durch seine Vielseitigkeit aus. Neben regelmäßigen Klassik-, Unterhaltungs- und Kammermusikkonzerten in Prenzlau gastiert es häufig im In- und Ausland.

Jürgen Bischof verließ 1978 die Hochschule für Musik „Franz Liszt“ in Weimar mit Diplom und Staatsexamen. Er ist Kreismusikschuldirektor, Geschäftsführender Direktor der Uckermärkischen Kulturagentur und leitet mehrere Chöre. 2016 erschien die unter seinem Dirigat aufgenommene CD „Romantik pur“ mit Werken für Orgel und Orchester.



Wilhelm Sauer, Frankfurt/Oder, Opus 525, 1890

1890 errichtete die renommierte Firma Wilhelm Sauer aus Frankfurt/Oder eines ihrer letzten Instrumente, welches mit einer rein mechanischen Traktur arbeitet. Auf zwei Manualklaviere und das Pedal verteilen sich 30 Register. Beim Neubau verwendete Sauer auch Teile des Gehäuses der Vorgängerorgel von Johann Simon Buchholz (Berlin, 1789). Der einst warm und runde, romantische Orgelklang ist leider nur noch in den Grundstimmen zu erleben, da das Instrument 1935 und nach 1945 erneut verändert und „modernisiert“ wurde. Dabei wurde das Klangbild stark verändert, das ehemals neogotische Eichenholzgehäuse abgesägt und eine Sperrholzfassung vorgeblendet. Trotzdem entfaltet die Orgel eine starke Präsenz und Tonfülle im Raum.



HAUPTKONZERTE

Sa 3. Juni, 15.00 Uhr, Dorfkirche Falkenhagen

Von Stockholm bis Zagreb –
Eine Europareise mit Orgel und Posaune
Helge Pfläging, Orgel
Andreas Ritthaler, Posaune

Der Zuhörer kann sich bei diesem vielfältigen Programm auf romantische Musik aus Frankreich und England mit schwungvollem, dramatischem oder verträumtem Ausdruck freuen. Mit kroatischen, tschechischen und schwedischen Kompositionen des 20. Jahrhunderts zeigen die beiden Musiker aber auch virtuose, witzige und andere erstaunliche Seiten ihrer Instrumente.

Helge Pfläging lernte am Musikgymnasium „Carl Philipp Emanuel Bach“, studierte anschließend Kirchenmusik (A-Diplom) und sammelte erste Berufserfahrungen in seiner Heimatgemeinde in Berlin-Tegel, später in Dahme/Mark, ehe er 2013 nach Templin kam.

Andreas Ritthaler wurde 1968 in Ludwigshafen/Rhein geboren. Nach dem Studium der Orchestermusik mit Hauptfach Posaune in Hamburg, arbeitete er als Posaunist bei den Brandenburger Symphonikern und ist seit 2000 Posaunist bei der Neubrandenburger Philharmonie.

Lang und Dinse, Berlin, 1852

Als Schüler des bedeutenden Berliner Orgelbauers Carl August Buchholz bauten Wilhelm Lang und Ferdinand Dinse zwischen 1839 und 1858 meist ausgezeichnete kleinere Werke im Stil des einstigen Lehrmeisters. Die Prospektgestaltung mit den zwei Rundtürmen (Entwurf des Oberbauers C. Fr. Schinkel) sowie die Keilschleifen im Pedal sind Belege dafür.

Nach einer Kriegsbeschädigung kam es zur Reparatur durch Karl Gerbig (Eberswalde), der auch die 1917 konfiszierten Prospekt Pfeifen erneuerte. Das elektrische Gebläse wurde 1993 eingebaut. Die Orgel konnte 2016 von der Firma Mecklenburger Orgelbau (Plau am See), Inhaber Andreas Arnold, in verbildlicher und historisch korrekter Fertigungsweise restauriert werden.



HAUPTKONZERTE

So 4. Juni, 19.30 Uhr, Dorfkirche Melzow

Musicalische Poetereyen
Robert Selinger, Orgel

Der Orgel als Königin der Instrumente rechnet man gewöhnlich majestätisch-kraftvolle Klangfarben zu. Doch gelang und gelingt es auch immer wieder Komponisten, ihre intimen und poetischen Fähigkeiten hörbar zu machen. Das Programm „Musicalische Poetereyen“ spürt diesen Klängen nach und verbindet dabei strenge Formen wie die einer Choralbearbeitung oder Fuge mit freien Charakterstücken. Das Dichten in Tönen spielt dabei eine besondere Rolle: Sprache und Gesang als Inspiration für das Instrument mit dem „ewigen Atem“ prägen die Musik von Bach, Schumann und Mendelssohn, aber auch Kurtág und Cage im besonderen Maße. Ihre erstaunliche Vielfalt und Farbigkeit ergibt ein Kaleidoskop poetischer Klänge, das die Melzower Orgel in unterschiedlichsten Facetten erscheinen lässt.

Robert Selinger beschäftigte sich während seiner Studien in Stuttgart, München und Toulouse intensiv mit Tasteninstrumenten verschiedenster Couleur und Stilistik. Zahlreiche Auszeichnungen bei internationalen Wettbewerben wie dem Arp-Schnittger-Wettbewerb Bremen und dem Daniel-Herz Wettbewerb Brixen begleiteten seine Studienzeit. Robert Selinger unterrichtet neben seiner Konzerttätigkeit Historische Aufführungspraxis und Generalbass an der Universität Mozarteum Salzburg.

Lang und Dinse, Berlin, 1859

Das Instrument aus der Werkstatt der Berliner Firma Lang und Dinse ist durch besonders hohe Qualitätsstandards gekennzeichnet. Wilhelm Lang und August Ferdinand Dinse waren langjährige Mitarbeiter des Berliner Orgelbauers Carl August Buchholz, der aus der Wagnertradition kommend, einer der gefragtesten Orgelbauer in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts war. Seine Klangideale finden sich auch noch in den Instrumenten seiner Schüler wieder: frische, zugleich schlank und nobel klingende Register, welche elegant die nötige Kraft zur Begleitung der Gemeinde entfalten. Die fast völlig original erhaltene Orgel wurde 2003/2004 durch Christian Scheffler (Sieversdorf) restauriert.

